

# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

## Tag 1: Montag, 26.09.2011

Um 07:30 Uhr bin ich von zu Hause zum Mülheimer Hauptbahnhof (4 Gleise!) los gefahren und war so 4 Minuten später da. Der Regionalexpress mit unserem lieben Bernd als wertvolle Fracht hatte 5 Minuten Verspätung und traf um 07:42 Uhr ein. Ich schaute und schaute. Ja wo ist er denn, der liebe Bernd? Da sah ich einen Mann mittleren Jahrganges, der ebenfalls schaute und schaute und mit vielen großen und kleinen Taschen behangen war. Das war Bernd! Auch sein Hemd mit den **100** Kugelschreibern wies ihn als „unseren Bernd“ aus. Nach der herzlichen Begrüßung und nachdem wir alle seine Utensilien im Kofferraum verstaut hatten, fuhren wir los. Wir waren bei der Abfahrt noch gut in der Zeit, sind dann aber auf der B1 bis zum Breitscheider Kreuz schwer in Verzug geraten. So um 08:15 Uhr waren wir am Breitscheider Kreuz. Von hier aus bis zum Kölner Ring konnten wir zügig durchfahren. Dort staute es ein bisschen. Um ca. 09:15 waren wir dann in Overath beim Hartmut.



Die Landschaft dort ist ebenfalls traumhaft schön. Die Susi (mein Navi) sagte: *Sie haben ihren Zielort erreicht!* Doch halt! Die Hausnummer *Rappenhohn 3* konnten wir nirgendwo finden. Wir fuhren langsam weiter bis zum Ende der Straße. Hier war eine Sackgasse und außer Kühen nichts zu sehen. Wir sind dann vorsichtig wieder zurück gefahren und haben dann auch die Nr. 3 entdeckt. Bernd hatte auch eine wissenschaftliche Erklärung für diesen Vorgang, die ich aber nicht ganz verstanden habe.

Nachdem wir Hartmut und seine Frau liebevoll begrüßt haben und unsere Koffer in Hartmuts Auto umgeladen hatten, sind wir so gegen 09:40 Uhr losgedüst. Wir haben dann auf dem Handy Werner Bigge angerufen und gesagt, dass wir so ca. eine Stunde später an der Autobahnausfahrt A3/Idstein sind. Er solle nun losfahren und die Finger von der Mama lassen. Um 10:45 Uhr waren wir dann auf dem Parkplatz. Wer war nicht da? Werner Bigge! Wir haben auf dem Handy angerufen und was mussten wir hören? Wie, ihr seid schon da? Das ging aber schnell! Wir sind unterwegs und beeilen uns. Noch ca. 10 Minuten Fahrt. Ja, ja, wenn man die Finger nicht von der Mama lassen kann.



Dann kam Werner Bigge mit Frau an. Beide waren außer Atem. Nach der herzlichen Begrüßung hat Werner B. seine Koffer in Hartmuts Auto geladen. Werners Frau hat uns dann noch nahe gelegt, dieses Mal besonders auf



ihn aufzupassen, dass er nicht fremd geht und überhaupt und so! Bernd machte noch ein paar Lockerungsübungen. Klasse! Um 11:03 Uhr sind wir dann nach Inzell weitergefahren.

## Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Die Fahrt verlief im Großen und Ganzen ohne besondere Zwischenfälle und Staus. Hinter dem Frankfurter Flughafen verlief die A3 durch einen Tunnel, ohne dass Berge usw. dieses notwendig gemacht hätten. Hartmut sagte: *Warum sind hier denn Tunnel? Was das Ganze doch ein Geld kostet!* Bernd antwortete hierauf: *Damit Flugzeuge, die den Frankfurter Airport anfliegen und ihre Scheiße und sonstiges Zug ablassen, nicht die Häuser bekleckern.* Alles im Auto lag am Boden ob solch einer genialen Erklärung. Um 15:30 haben wir noch eine kleine Pause auf einer Raststätte gemacht und waren so um 16:00 Uhr in Inzell.

Für die Frau des Hauses Höhn haben wir dann noch einen (hoffentlich) schönen Blumenstrauß besorgt. Dann erfolgte die herzliche Begrüßung! Jeder umarmte jeden, keiner wusste mehr genau, wen habe ich schon, wen noch nicht.



*Hat denn der Bernd schon wieder fast **alles** aufgegessen.*

Aber irgendwann war auch das vorbei, und wir stärkten uns bei Kaffee, Kuchen und sonstigen Getränken. Hierzu noch einmal unseren besonderen Dank an Horst Dieter und Frau. Es war alles außergewöhnlich lecker.

Um 18:00 Uhr hat uns Horst Dieter dann zum Hotel Heißenhof (wunderschön) in Inzell gebracht, wo wir eingekcheckt haben.





## Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Um 18:45 Uhr gab es dann unser Abendessen (lecker). Wir haben dann kurz einen Gang nach draußen gemacht, die Gegend mit unseren Blicken erkundet und für toll befunden und sind dann so von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr (oder etwas später) in die Tenne des Hotels gegangen. Dort haben wir geklönt, geklönt und weiter geklönt. Von heute, gestern und alten und richtig alten Zeiten.



Unter anderem hat **Hartmut** noch mal den Vorschlag gemacht, das Treffen im nächsten Jahr in **Hamburg** zu machen. Alle waren begeistert und somit war der Ort des nächsten Treffens schon perfekt. Bis zum Mittwoch wollten wir uns noch Gedanken wegen des Termins machen. Das haben wir auch getan (siehe dort).

Zum Ort **Hamburg** noch ein paar Bemerkungen: Das erste Mal kam Hamburg beim Arbeitsessen bei Drago in Essen am Freitag, den 25. Februar 2011, ins Spiel. Bei diesem Treffen waren u. a. auch Otto (Jürgen Wenzel) und Hartmut dabei. Als wir über diesen Punkt diskutierten und Hartmut schon zu 90 % zugestimmt hatte, sagte Otto: *Hartmut, du musst ja nicht mitfahren, du bist ja schon da!* Für alle, die das nicht so genau einordnen können oder wieder vergessen haben: Hartmuts Zwillingbruder, der ja auch an der SIS Dortmund studiert hat (Maschinenbau), wohnt in Hamburg. Von daher der (gute) Draht nach Hamburg.

Wir haben in Inzell das natürlich zum Anlass genommen, über ein paar *Dopplereffekte* von Hartmut und seinem Zwillingbruder zu klönen (Der **erste Kuss** - bei bzw. von wem?, die **gelungen Klausur** - bei bzw. von wem, usw., usw.).

An dieser Stelle schon mal ein erstes „Danke schön“ an Hartmut. Alles weitere hierzu siehe im Bericht „**am Mittwoch**“!

# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

## Tag 2: Dienstag, 27.09.2011

Für 07:20 hatte ich meinen Wecker gestellt. Der funktionierte auch und weckte mich mit schrillum Geräusch. Frisch und munter stand ich dann auf, rasierte und duschte mich und wollte dann frohgelaunt zum Frühstück runter gehen. Doch halt, was war denn das? **Meine Brille** war weg. Ich habe sie gesucht und gesucht und nicht gefunden. Bin dann erst mal so um 08:00 Uhr frühstücken gegangen. Ich habe dort von meinem Missgeschick erzählt und erntete viel Hohn und dumme Bemerkungen. Um 08:45 bin ich zurück aufs Zimmer und habe weitergesucht. Firz ist mal kurz aufs Zimmer gekommen, hat schlaue Ratschläge gegeben, angeblich ein bisschen mitgesucht, wobei er aber auch nichts gefunden hat.

Ich habe dann -wie soll es anders sein- ingenieurmäßig überlegt und gehandelt. Natürlich, nachdem ich beide Bettmatratzen (Doppelbett) komplett beiseite gelegt hatte, blitzte etwas am Kopfende unter dem mittleren Balken (breites Brett) hervor. **Meine Brille!** Oh war das ein schönes Gefühl und was für eine Genugtuung.

Um kurz nach 09:00 Uhr sind wir dann losgefahren nach Bad Reichenhall, um die *Alte Saline* zu besichtigen. Folgende Auto-Insassen-Konstellation (nach meiner Erinnerung), die für die restlichen Tage auch so beibehalten wurde, hat sich ergeben:

**Auto Hartmut** Römisch mit Bernd Gurack, Werner Bigge und Werner Horn.

**Auto Horst Dieter** Höhn mit Horst Baldin, Dieter Beth und Volker Frotscher

**Auto Bernhard** Oeste mit Firz (auch Fritz Heinke genannt)

Unterwegs in Inzell haben wir dann noch einmal angehalten, um die relativ neue Eiskunstlaufhalle zu besichtigen. Ein bombastischer, mit futuristisch anmutendem Dach ausgelegter Bau. Wir haben einige Bilder gemacht und uns den Betrieb kurz angeschaut. Nach ungefähr 15 Minuten sind wir dann weitergefahren und waren so um 10:00 Uhr in Bad Reichenhall.



Was mussten wir aber in Bad Reichenhall feststellen? Der liebe Werner H. hatte seine Brille **erneut** verloren! Weg! Was war los, wie kann das passiert sein? Werner H. vermutete, dass in Inzell bei der Besichtigung der Eislaufhalle beim Aus- oder Einsteigen die Brille bzw. das Brillenetui aus der Jeans-Jackentasche (schräg, leichte Neigung nach unten) rausgerutscht ist. Die arme Brille liegt jetzt irgendwo auf dem Parkplatz und muss Angst haben, von brutalen Autoreifen zerquetscht zu werden.

Beim Verlassen des Parkplatzes hätte es aber auch passieren können. Kurz vor der Abfahrt stand ein **interessantes** Hinweisschild für eine Eislaufveranstaltung, wobei der Beginn mit **13:80 Uhr** ausgewiesen wurde.



# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Das musste Werner H. unbedingt fotografieren, ist also ausgestiegen und eine Aufnahme gemacht. Auch hierbei hätte das Etui leicht aus der Jackentasche rutschen können.



Auch das Suchen am Ende des Tages bei der Heimfahrt im Lichte der Scheinwerfer der drei Autos hat die Brille nicht wiedergebracht. Viele gut gemeinte Ratschläge, durchsetzt mit leichtem Spott und sonstigen Artigkeiten, musste ich mir ab nun anhören. Aber das bin ich als Berichtschreiber ja gewöhnt.

Nun aber zurück zur Salinenbesichtigung. Um kurz nach 10:00 Uhr waren wir ja angekommen und konnten uns einer Gruppenführung, die schon 4 Minuten lief, noch anschließen. Die Führung war sehr interessant, abwechslungsreich und lehrreich gestaltet.



Nach der Führung haben wir noch einen Film zur Salzherstellung (weißes Gold) gesehen und uns im Museum verschiedene Infos dazu angeschaut.

Um ca. 12:00 Uhr sind wir dann losgedüst zum Berggasthof *Nutzkaser*. Dieser Berggasthof ist sehr schön gelegen. Man hatte eine wunderbare Aussicht. Ein weiteres Highlight war das Eis, was Bernd und Werner gegessen haben. **Lecker!** Die anderen haben irgendeine andere Kleinigkeit gegessen und getrunken. Auf dem nachfolgenden rechten Bild ist auch sehr schön zu sehen, dass Volker **nicht** von seiner bayrischen Suppe lassen kann!





# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

So um 14:00 Uhr habe wir dann einen nahe gelegenen Parkplatz angefahren. Von hier aus sind wir zu unserem Rundgang auf dem **Soleitungsweg** zum Berggasthof **Gerstreit** marschiert.

Wie von Horst Dieter geplant, hat der Spaziergang ca. 1 Stunde gedauert. Es war ein toller Spaziergang! Wir waren begeistert. Es waren herrliche Ausblicke auf verschiedene Bergformationen (Watzmann, Hochkalter usw.).



Im Berggasthof **Gerstreit** haben wir dann lecker Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Bernd ist allerdings zum Essen in die Büsche gegangen. Warum? Er hatte sich seine eigene Verpflegung mitgebracht, die er natürlich im Berggasthof nicht zu sich nehmen konnte. Nach einer weiteren Stunde so um 16:00 Uhr sind wir dann zurück gedackelt.

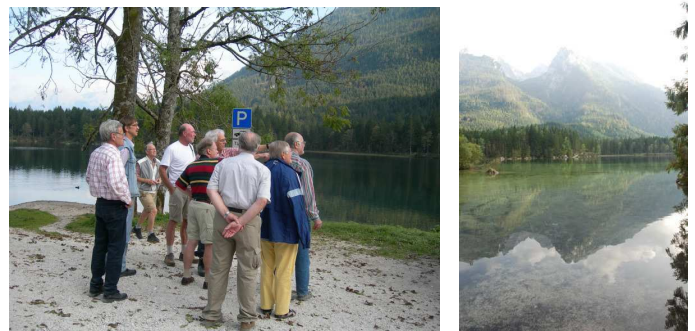
Es sei an dieser Stelle mal erwähnt, dass die Wanderungen und Besichtigungen nicht ausschließlich mit Ehrfurcht vor den Wundern und Segnungen der Natur durchsetzt waren. So ein Haufen alter Männer schnattert schon mal ganz schön los. Häufig haben sich auch kleinere Gesprächsgruppen gebildet. Mal diese, mal jene. Haben alle tüchtig erzählt! Mal über dieses, mal über jenes. Einige waren auch häufig damit beschäftigt, die Sehenswürdigkeiten (Natur und alte Säcke) auf Foto und Video zu bannen.

# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

So hat uns z. B. Werner B., der ja mit seiner Frau sehr viel in der Welt herumgereist ist, von Erlebnissen mit sogenannten *Nurbierinnen* erzählt. Einige von uns dachten, das wäre eine neue Automarke. Aber nein, weit gefehlt, es handelt sich zwar um Menschen, aber um solche, die in der westlichen Welt neue (und ganz alte) Autos schmücken, also um **schöne** Frauen. Werner B. hat uns hierzu tolle Storys erzählt! Wer genaueres hierzu wissen will,

- der fahre das nächste Mal beim Treffen der ehemaligen SIS-ler (A-Jahrgang 1967) mit, um solche wichtigen Dinge **persönlich** und aus **erster** Quelle zu erfahren oder
- der schaue, wenn er nicht dumm bleiben möchte, bitte im Internet oder bei Wikipedia nach!

Vom Parkplatz sind wir dann zum Hintersee gefahren, haben den See in der langsam einsetzenden Abenddämmerung umrundet und die wunderschönen Ausblicke genossen. Dabei haben sich kleine Gruppen mit unterschiedlicher Laufgeschwindigkeit und Gesprächsthemen gebildet, so dass für jeden was dabei war.



Um ca. 19:00 Uhr sind wir im Gasthof *Auzinger* eingekehrt. Hier wurden wir von einer *Einheimischen*, einer netten jungen Dame bedient. Wir haben dann lecker gegessen und dabei vom heutigen Tag und von alten Zeiten geklönt. Natürlich kam bei alledem immer mal wieder ein Thema zur Sprache: *Werners Brille*. **Aber:** *Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.*

Während der Rückfahrt haben die Insassen des Autos **Hartmut** sich tolle Storys erzählt (steht zumindest so auf meinem Notizzettel). Ein Story, die mir jetzt noch einfällt, ist von Bernd: Bernd ist ja u. a. in Berlin aufgewachsen und wurde dann auch schon mal zu Verwandten aufs Land geschickt. Dort sah er -so Bernd- das erst Mal in seinem Leben Schweine. Dann zeigte man ihm ähnliche Tiere, nämlich **Schweine mit Wolle** und sagte dann zu ihm: „*Das sind Schafe!*“

Nachdem wir im **Heißenhof** angekommen waren, haben wir noch einen kleinen Absacker in der Tenne zu uns genommen, vom heutigen Tag und von früher und ganz früher geklönt und sind dann so ab 22:00 Uhr (die einen früher, die anderen später aber keiner gar nicht!) ins Bett gegangen.





# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

## Tag 3: Mittwoch, 28.09.2011

Wir haben so ab 08:00 Uhr lecker gefrühstückt und über dieses und jenes geklönt. Das Frühstück hat, wie immer, sehr lecker geschmeckt. Hartmut und Firz muss es wohl besonders gemundet haben, denn sie schmettern hier gerade ein *Dankeslied!* Um ca. 09:00 Uhr sind wir dann wieder in der bekannten Auto-Insassen-Konstellation (keine Experimente!) los gefahren.



Hartmut hatte ja schon gestern Abend die Anzeige, dass er sich gefälligst zu einer Tankstelle zu begeben habe. Der Audi nennt sogar noch eine maximale Kilometerzahl. Tolles Auto! Deshalb sind wir als erstes zu einer Tankstelle (die einzige?) in Inzell gefahren. Aber oh je! Was war das? Die Tankstelle war zwar nicht geschlossen, aber alle Zapfsäulen waren außer Betrieb, weil irgendetwas repariert werden musste.

Für Horst Dieter und Hartmut aber kein Problem. Sie stimmten sich kurz aufeinander ab und schon ging es weiter nach Bad Reichenhall. Hartmut's elektronische Tankanzeige (eTA) meckerte nicht und gab den Weg dorthin frei. Dort angekommen kam der zweite Schreck. Der Literpreis für Diesel. Erschreckend hoch. Aber für Horst Dieter und Hartmut wieder kein Problem. Sie stimmten sich erneut kurz aufeinander ab (wie ein altes Ehepaar) und düsten weiter in Richtung Österreich. Dort ist der Sprit ca. 20 Cent pro Liter günstiger als in Deutschland. Auch Hartmut's eTA war damit noch einverstanden. Der Ort Gmain ist halb österreichisch und halb deutsch. Im deutschen Teil gab es keine Tankstellen zu sehen! Nun ja, bei der Konkurrenz.

Hartmut ist schon ein toller Kerl und er hat ein **tolles** Auto! Um nicht zu sagen, ein **sexy** Auto. Einen Audi! Einen super Audi! Einen Audi, der zwar nicht **6**-mal, aber doch immerhin **5**-mal die Zahl **Sechs** (Sex) während der Fahrt zur Tankstelle erreicht hat. Also **66666** km! Das hat schon was für sich! Hartmut war auch ganz aufgeregt und stolz, als er das gesehen hat. Er sagte zu mir: ***Fotografiere das bitte!***

Was ich auch getan habe, wie nebenstehendes Foto zeigt. Aber bedenke lieber Hartmut, es war dein Auto! **Nicht du!**





## Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Nach dem Tanken ging es dann weiter zum **Salzbergwerk Berchtesgaden**. Die **SALZZEITREISE** war insgesamt ein tolles Erlebnis und hat uns allen sehr gefallen. Allerdings gab es auch ein paar Besonderheiten. Dazu jetzt mehr:



Als erstes mussten wir für die Führung Schutzanzüge anziehen. Wie man auf dem Bild links erkennen kann, sehen diese Dinger richtig Klasse aus. Aber sie hatten natürlich auch Schutzfunktionen gegen Dreck, Salz, Feuchtigkeit und dienten wohl auch dem besseren Gleiten auf den Rutschen, die man unten an zwei Stellen statt Treppen benutzen konnte, aber nicht musste.

Der nebenstehend abgebildete junge Mann mit der Bergmannsuniform war unser Reiseführer unter Tage und gleichzeitig auch der Lokführer für die Bimmelbahn, die uns unter Tage brachte. Er war ein Mann der alten Garde, der Zucht und Ordnung liebte. Wenn er ein Kommando gab, dann galt das für alle und zwar sofort. Das musste auch leidvoll unser lieber Bayer Volker erfahren, der mal wieder irgendwas zum



Besten gab und brabbelte und brabbelte. Kurzerhand wurde er von unserem Führer mit seinem Schutzanzug am Kleiderständer aufgehängt. Nach ungefähr zwei Minuten *Strafhängen* war Volker ruhig und wurde dann wieder frei gelassen.

Es ist schon erstaunlich, welche Wirkung so etwas ausübt. Ab sofort war Ruhe im Saal und das Anstellen und Warten auf den Zug ging nun geordnet vonstatten. Wir sind dann auch irgendwann hinab in die Tiefe gefahren. Es war insgesamt sehr eng in dem Tunnel. Vorher hatte uns aber unser Führer in seiner lebenswerten Art ermahnt, die Köpfe und Hände nicht zu weit raus zu strecken.

Aus der Erinnerung heraus würde ich sagen, dass die Fahrt ungefähr 10 Minuten gedauert hat. Dann ging die Führung durch dämmrige, feuchte Tunnel zu Fuß weiter. An zwei größeren Stellen (Hallen) waren Rutschen vorhanden, die weiter in die Tiefe führten. Leider haben wir davon keine Fotos, weil Fotografieren und Videofilmen unten verboten war. Ein armer Teilnehmer hat es trotzdem einmal gemacht und wurde dann unter Androhung von Strafe von unserem Führer zusammengeschissen.

## Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Eine Besonderheit von unserem Führer ist noch erwähnenswert. Wenn er Erklärungen und Hinweise abgab, dann war das mehr ein Redesingsang, ähnlich wie bei einer Messe. Von der Sprachartikulation so gut wie gar nicht zu verstehen (halb bayrisch, halb sächsisch). Vom Gesang her wurde er am Ende immer leiser, so dass das allein schon genügt hätte, um akustisch nichts zu verstehen.

Nachdem die Führung vorbei war, fuhren wir mit der Bahn wieder hoch und erblickten irgendwann sozusagen das Licht der Welt. Wir waren richtig froh wieder oben zu sein! Für unseren Führer muss das alles doch ziemlich anstrengend gewesen sein, denn er schaut ziemlich abgeschlafft und ausgebufft aus! Hierzu zwei Bilder.



Um 12:45 sind wir dann vom Parkplatz des Salzbergwerkes lösge düst, um die Roßfeldhöhenstraße zu erkunden. Die Roßfeldhöhenstraße, auch Roßfeldhöhenringstraße oder Roßfeldpanoramastraße genannt, ist eine mautpflichtige Alpenstraße im Berchtesgadener Land. Es ging immer weiter hoch und weiter hoch, bergauf, bergauf! Was für ein Glück, dass wir in Hartmut's tollem Audi gesessen haben. Dem Audi machte die Steigung gar nichts aus. Aber die Autos von Bernhard und Horst Dieter quälten sich ganz schön ab. Doch damit nicht genug. Zusätzlich hatten wir auch noch ein längeres Straßenstück so einen ollen StinkeBus (Diesel) vor uns, der erstens die Luft verpestete und zweitens die Schlange der PKW immer länger werden ließ. Aber wir haben diese Phasen mit technisch anspruchsvollen Gesprächsthemen ausgefüllt. In dieser Phase haben wir uns über die besondere Technik dieses Audis unterhalten.





# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Attribute wie

- dickes Rohr
- Vibrationsfest
- VR (Vibrationsreduction)

wurden technisch hinterfragt und dem Auto zugewiesen. Manchmal mussten wir den **Hartmut** darauf hinweisen, dass wir nicht von ihm, sondern von dem Audi geredet haben.

An besonders tollen Stellen der **Roßfeldhöhenstraße** haben wir angehalten, um die schöne Aussicht in verschiedene Blickrichtungen zu genießen. *Toll! Spitze!* Oder wie man heute sagt: *Geil!* Es darf natürlich nicht vergessen werden, dass das Wetter toll mitgespielt hat. Obwohl eine Super-Fernsicht zu der Zeit (14:00 bis 16:00 Uhr) nicht vorhanden war. Aber sonst war alles Klasse und überhaupt und so. Nachfolgend ein Bild von unserer tollen Truppe mit einem tollen Panorama.



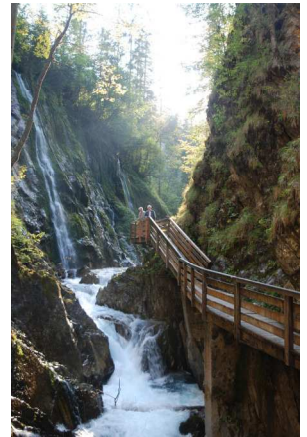
An so ziemlich der höchsten Stelle des Weges haben wir dann in der Roßfeld-Skihütte (1551 m ü. d. M.) Rast gemacht. Alle haben sich mit Getränken erfrischt und einige haben sich zusätzlich noch gestärkt, um die Rückreise im Auto gut zu überstehen.



## Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Um ca. 16:00 Uhr sind wir dann nach Ramsau zum **Wimbachklamm** gefahren. Die Fahrzeit hielt sich mit 20 - 25 Minuten in erträglichen Grenzen. Es ging ja auch fast nur bergab, so dass auch die anderen beiden Autos kaum Probleme hatten.

Die **Wimbachklamm** ist eine fast 200 m lange eingeschnittene enge Gebirgsschlucht. Die Wassermassen fallen und dröhnen oder plätschern (je nachdem, wo man steht) die Schlucht hinunter. Beeindruckend! Nach dieser Wanderung haben wir noch kurz eine Erfrischung im Gasthof Hocheck zu uns genommen.



Um 18:00 Uhr sind wir dann vom Parkplatz zum Bürgerbrauhaus in Bad Reichenhall gefahren. Aber halt! Ganz so einfach war es nicht. Ich erzähle der Reihe nach:

Das Abendessen war von Horst Dieter ursprünglich im Berggasthof *Wachterl* vorgesehen. Wir hätten so um 19:00 Uhr bis 19:15 Uhr fertig sein müssen, weil eine andere Gesellschaft ab 19:30 Uhr erwartet wurde. Das wollten wir nicht. Wenn schon essen, dann in Ruhe und mit Bedacht und überhaupt und so. Nach kurzer Beratung sind wir dann zum Bürgerbrauhaus nach Bad Reichenhall gefahren.

Die Rückfahrt gestaltete sich wohl in jedem Auto etwas anders. Ich kann nur von der tollen Erlebnisreise in unserem Audi berichten. Um die Reise (trotz der landschaftlich reizvollen Umgebung) etwas abwechslungsreicher zu gestalten, haben wir Rätselspiele gemacht. Der eine dies, der andere das. Dann kam Bernd. Er setzte den Schwierigkeitsmaßstab gleich gewaltig in die Höhe.

**Frage:** *Wie heißt der größte Binnensee in Deutschland.*

Die Antworten kamen wie aus der Pistole geschossen. Leider alle falsch. Bernd genoss es sichtlich! Irgendwann konnten und wollten wir nicht mehr und erhielten dann von Bernd die richtige Antwort. Die **Müritz**. Die Antwort *Bodensee*, die wir auch genannt haben, ist nicht richtig, weil sich er nicht nur auf deutschem Gebiet liegt, damit **kein** rein deutscher Binnensee ist.

Werner Bigge setzte noch einen drauf!

**Frage:** *Wie heißt denn der größte **europäische** Binnensee?*

Irgendwann hat Werner B. dann selber die Antwort gegeben. *Ladogasee* in Russland. Woher er das wusste? Weil er schon mal da war!

Dieses Frage- und Antwort-Spiel lief nun bei weitem nicht so ruhig und gelassen ab, wie ich das hier so beschreibe. Hitzige Antworten, **bissige** und **niedliche** Bemerkungen gingen (un-) geordnet hin und her. Wie eine Unterrichtsstunde an der SIS bei ???, ja bei wem?



## Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Lang, lang ist es her! In jedem Fall führte dieses „Drunter und Drüber“ dazu, dass Hartmut sagte: „Ja, wo sind sie denn? Ja, wo sind denn der Horst Dieter und Bernhard?“ Weg, einfach weg. Aber schließlich haben wir ja Nachrichtentechnik studiert und waren alle im Besitz (außer Bernd) von Handys. Dadurch klärte sich das Ganze dann ziemlich rasch, so dass wir uns dann in Ruhe im Bürgerhaus unserem Abendessen zuwenden konnten.



Kaum saßen wir gemütlich in einem separaten Raum, stieg der Lärmpegel gewaltig an. Alle quatschen wild durcheinander. Die Bedienung war ob solcher Wildheit der älteren Männer auch ganz durcheinander. Überraschend war für uns alle, dass sich die Chefin des Ladens persönlich vorstellte und -nachdem sie sich Ruhe verschafft hatte- uns einen angenehmen Abend im Bürgerhaus wünschte.

So nach und nach kam dann Disziplin und Ordnung in den Haufen. Ganz still (Mucksmäuschenstill) war es dann, als wir unser Essen bekommen haben und uns drüber her machten. Nach dem Essen waren die Herren leicht erschöpft und plauderten ruhig und gemütlich weiter.

Aber: Wir sind ja immer für Überraschungen gut. Jetzt kam nämlich die Rätselstunde von Horst Dieter.

**Frage (an Werner H.):** *Weist dein Brillenetui quadratische Farbstrukturen auf? Sind die Brillengläser mehr rechteckförmig als rund?*

Werner war zunächst ganz perplex. Er brauchte etwas Bedenkzeit, denn er hatte ja schon eine aufregende Rätselstunde hinter sich.

Der Hintergrund der Fragen ist leicht aufgeklärt. Die Frau von Horst Dieter war nämlich noch einmal mit dem Fahrrad zu dem Parkplatz der Eissporthalle gefahren, hatte dort gesucht und ebenfalls nichts gefunden. Dann ist sie weiter zum Fundbüro nach Inzell geradelt und dort sind dann wohl mehrere Brillen abgegeben worden. Eine mit den oben beschriebenen Merkmalen.



# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

Beim lieben Werner H. kam langsam die Erinnerung wieder. Die Gläser seien in jedem Fall rechteckig, das Etui sei ein Klappetui und in jedem Fall wäre auch die Farbe schwarz dabei. Ob nun die grausilberne quadratische Farbstruktur dabei ist? Weiß ich nicht, muss ich erst mal meine Frau Didi fragen, sagte Werner H. und erntete dolles, teils komisches und irres Gelächter. Nun ja, ein altes Sprichwort sagt: „... *wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen*“.

Horst Dieter meinte dann, dass wir dann morgen vor der nach Hause-Reise mal beim Fundbüro in Inzell vorbei fahren könnten. Diese Aussage stieß auf große Zustimmung. Die anderen wollten diesen Besuch mit einer kurzen Besichtigung von Inzell verbinden. War doch insgesamt unser Treffen bislang so toll, so ausgefüllt gewesen, dass wir dazu noch gar nicht gekommen sind. Danach sind wir dann alle glücklich, satt und zufrieden gewesen, haben uns friedlich verhalten und waren auch sonst ganz artig.

Um ca. 21:00 waren wir im Heißenhof angekommen. Aber oh je! Was war das? Die Rezeption war dunkel und unsere Schlüssel hatten wir alle abgegeben. Aber die netten Damen der Rezeption hatten mitgedacht. Die Tür zum Vorraum der Rezeption war auf und unsere Schlüssel lagen da! Hartmut war ganz begeistert, musste er nun doch nicht die Nacht im Wagen verbringen. Voller Dankbarkeit nahm er den Rezeptionsschreibblock und schrieb das nebenstehende Wort aufs Papier. Werner ließ das keine Ruhe und er schrieb darunter -oh wie einfallsreich- ebenfalls das Wort „Danke!“. Natürlich etwas kleiner!

**Danke!**  
Danke!

In der Tenne klönten wir noch gemütlich miteinander, erzählten dies und erzählten das. Dann haben wir auch noch über das Treffen in **2012** gesprochen. Grundsätzlich war ja von Montagabend her klar, dass Hartmut sich bereit erklärt hat, mit sich selber und seinem Zwillingbruder das Treffen in Hamburg zu organisieren. Wir mussten jetzt nur noch den Termin festlegen. Folgende Wahl wurde getroffen:

- 1. Priorität:**      **11.06.2012 bis 14.06.2012**
- 2. Priorität:**      **09.07.2012 bis 12.07.2012**  
                                 oder  
                                 **24.09.2012 bis 27.09.2012**

Hartmut wird als Organisator so schnell wie möglich einen der Termine verbindlich festlegen und uns per Email mitteilen. So ab 22:30 Uhr sind dann irgendwann müde zu Bett gegangen. Die einen früher, die anderen später.



# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

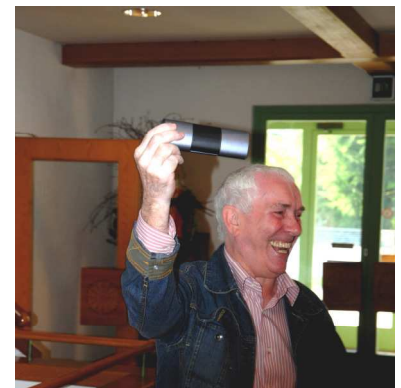
## Tag 4: Donnerstag, 29.09.2011

Wir haben so ab 08:00 Uhr wieder lecker gefrühstückt. Während des Frühstückes fanden zwei **kleine** Reden statt. Einmal hat Horst Dieter sich bei der Runde für den Besuch in Inzell bedankt (*wir kommen gerne wieder, Horst Dieter!*) und hat unser insgesamt diszipliniertes und seriöses Auftreten während der letzten Tage gelobt und überhaupt und so.

Horst Baldin hat dann in unser aller Namen dem lieben Horst Dieter **noch einmal** unseren Dank für die tolle Organisation des Treffens in Inzell ausgesprochen. Vom Wetter bis zu den Teilnehmern, es hat alles gepasst und geklappt.

Danach haben wir dann die Koffer gepackt und ausgecheckt. Dann sind wir nach Inzell zum Rathaus gefahren.

Werner und Horst Dieter haben zunächst das Fundbüro aufgesucht. Und was haben wir dort gesehen? **Meine Brille!** Mit Etui! Und mit schwarzem Brillentuch. Horst Dieter und ich waren ob soviel Ehrlichkeit des unbekannt-



nten Finders sichtlich gerührt und mussten uns eine Träne verkneifen. Obwohl die Brillenübergabe ja insgesamt eine amtliche Handlung war, wollte die junge Dame **keine** amtliche Gebühr. Ein kleiner Obolus für die Kaffeekasse war somit selbstverständlich. Danach begaben wir uns wieder zu den anderen zurück.

Das war, als man die Brille sah, ein Geschrei, ein Hallo und Hurra und überhaupt und so! Als ob Weihnachten wäre. So benahm sich die Gruppe. Und dabei war es doch meine Brille. Wer noch mehr zur Brille erfahren möchte, der lese den Anhang 2!

Horst Dieter zeigte uns noch besonders attraktive Sehenswürdigkeiten von Inzell. Dann kam die Stunde des Abschieds. Wir herzelten und drückten uns ganz doll und fuhren dann wie folgt los:



# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

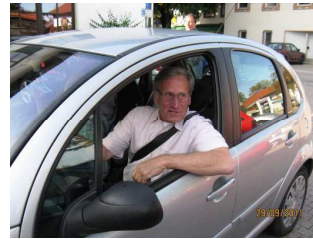
- **Hartmut** mit den tollen Beifahrern Bernd Gurack, Werner Bigge und Werner Horn.
- **Bernhard** Oeste mit dem tollen Firz.
- **Horst** Baldin fuhr mit sich selber nach Österreich zu seiner Frau, die bei Verwandten auf ihn wartete.
- **Horst Dieter** brachte die beiden Bayern-Fuzzis Volker und Dieter zum Bahnhof.



*Auto Hartmut*



*Auto Horst*



*Auto Bernhard*



*Auto Volker und Auto Dieter*

Unterwegs auf der Autobahn schrillte auf einmal aufpeitschend mein Handy. Firz war dran und rief mit aufgeregter Stimme: Wir sehen euch, wir sehen euch! Ihr seid vor uns. Ungefähr 200 Meter! Bernhard wollte, so die Aussage vom Firz, auf dem nächsten Rastplatz tanken.

Dort haben wir sechs uns alle noch einmal getroffen, uns gestärkt und uns dann noch einmal liebevoll verabschiedet. Dann ist der Hartmut weitergedüst



So um 16:00 Uhr waren wir bei Werner Bigge zu Hause. Bernd hat uns in der Zeit prima unterhalten und wir haben uns noch bei Kaffee und Kuchen gestärkt. Um 16:40 Uhr sind wir weiter gefahren und waren so um 18:10 Uhr in Overath. Hier haben wir uns zunächst an ein paar Erfrischungsgetränken aufgerichtet, was auch nötig war nach Bernds komplexen und komplizierten Ausführungen zu den wichtigen Dingen des Lebens und überhaupt und so.

Dann habe ich den lieben Bernd Gurack über die A3 - A1 - A43 nach Bochum zur Uni, ähh wollte sagen nach Hause gebracht. Ich selber war dann so um 20:45 Uhr zu Hause in Mülheim.

Ich hoffe, der Bericht 2011 hat euch ein bisschen gefallen. Wenn nicht, ist es auch nicht weiter schlimm. Dann schreibt das nächste Mal Volker den Bericht, denn darauf war er schon immer wild erpicht. Dieses Mal gibt es im Bericht noch **drei** Ergänzungen:

## **Anhang 1**

## **Anhang 2**

## **Anhang 3**

Lesen müsst ihr die Anhänge aber schon selber.



# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

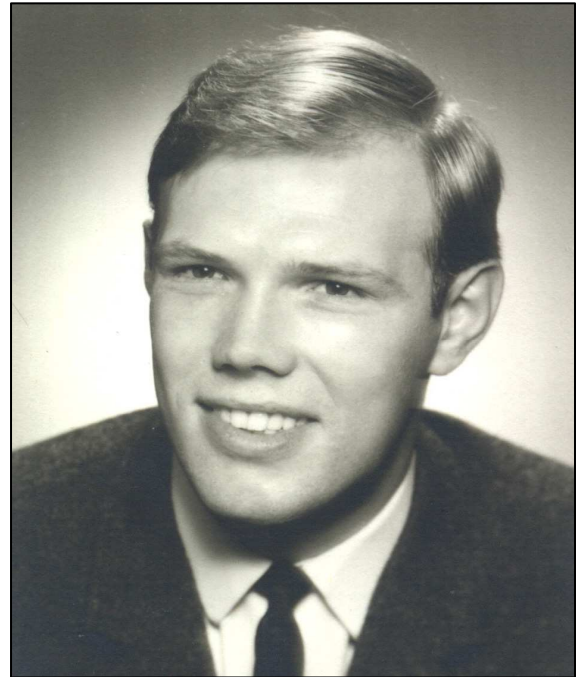
So, ihr Lieben, ob es euch nun passt oder nicht, das sind nun wirklich die letzten Zeilen zu diesem Bericht.

Ich übergebe die Planung für **2012** an das hübsche, nebenstehende Gesicht.

**Wie**, ihr wisst nicht wer das ist?

Dann seht nach im Bericht von **2006**, dort habe ich ihn auch entdeckt.

Doch **Vorsicht**, es kann auch sein, dass manchmal trügt der Schein, aber um das alles zu verstehn, müsst ihr in diesem Bericht auf Seite 3 nachsehn!



**Bis zum nächsten Mal (2012)!**

**Euer Werner Horn**

# Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 26.09.2011 bis 29.09.2011 in Inzell

## Anhang 1: Danksagung

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen bedanken, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben.

Zunächst einmal bei Dir, lieber Horst Dieter. Schon die Infos Nr. 1 bis Nr. 8 zeugten von einer gründlichen Vorbereitung und von einer Liebe zum Detail. Das eigentliche Treffen dann am 26.09.2011 bei Dir zu Hause war Spitze. Die Wanderungen und Besichtigungen in den Tagen einschließlich des tollen Wetters waren Spitze! Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Treffen in Inzell uns allen unvergessen bleiben wird. Es war Spitze!

Danken möchte ich auch Dir, lieber Hartmut. Dass Du Bernd Gurack, Werner Bigge und mich in Deinem tollen hast Auto mitfahren lassen. Und das Du uns überall sicher hin und wieder zurück gefahren hast. Das war Spitze!

Danken möchte ich auch Horst Baldin, Dieter Beth, Werner Bigge, Volker Frotscher, Bernd Gurack, Fritz Heinke, Bernhard Oeste! Wofür? Dass Ihr mitgefahren seid und Euch anständig benommen habt. Dass ihr die die Fahrt durch Eure Anwesenheit bereichert habt! Das war Spitze.

Danken möchte ich dem lieben Werner Horn für den Bericht. Dass er sich so sehr um die Wahrheit bemüht hat. Dass er keinen in die Pfanne gehauen hat. Das war Spitze!

Danke sagen möchte ich auch für das tolle Wetter. Wer auch immer dafür verantwortlich war/ist. Das war Spitze.

Danke an alle da draußen im Lande, die bei diesem Treffen mitgewirkt haben und die ich namentlich nicht erwähnt habe. Ihr seid Spitze!

## Anhang 2: Werners Brille

Es war einmal eine Brille. Sie gehörte Werner Horn. Der Werner hat sie während des Inzell-Treffens zwei Mal verloren. Einmal hat Werner sie selber wiedergefunden, einmal hat ein ehrlicher Mensch sie im Fundbüro abgegeben (siehe Bericht).

Doch was hat Horst Dieter, unser Organisator, außer den Dingen, die im Bericht genannt worden sind, damit zu tun? Er schrieb uns, kaum waren wir zu Hause, eine wunderbare Mail. Seht, leset und staunet!



## Werner und seine Brille bei Semester-Treffen; hier: 2011



Beachtet das Datum,  
26.09.11, vor dem 2. Verlust !



So sieht Werner's  
Brille aus!



So sieht Werner's  
Brillenetui aus

**Suchhilfe** für alle  
Semtreff-Teilnehmer und  
zukünftige Treffen!  
Bei Unstimmigkeiten Seite  
bitte vergrößern !!!

## Anhang 3: Abschlussbericht (Info 9 von Horst Dieter)

Doch damit nicht genug! In einem **Extra**-Abschlussbericht (Info 9) lobt Horst Dieter das vorbildliches Verhalten von uns allen ohne Ausnahme und zu jeder Tages- und Nachtzeit!

Doch leset selber noch einmal und staunet erneut!



# HORST-DIETER HÖHN



19.10.2011

**Semestertreffen 2011** (26.09. - 29.09.) in Inzell und Umgebung; **Info Nr. 9**;  
Abschluss-Info und Planungsübergabe für 2012;



HORST-DIETER HÖHN, BAUHOFSSTR. 5 C, 83334 INZELL;  
TELEFON (08665) 927461, E-MAIL: HD.HOEHN@T-ONLINE.DE

Liebe Semesterfreunde des Treffens 2011,

ich bedanke mich für Euren Besuch in Inzell. Es hat mir Freude bereitet, Euch zu bewirten und Euch ein wenig von Südostbayern zu zeigen.

Ich hatte mit Euch sehr nette Gäste. Ihr habt unter Tage, über Tage, auf den Wanderwegen, in allen Gasthöfen und auf der Alm tapfer durchgehalten und habt Euch einigermaßen anständig aufgeführt. Es sind zumindest bisher noch keine Klagen aus Inzell und Umgebung eingegangen.

Es ist viel fotografiert worden. Ich habe ein paar wenige Fotos komprimiert und zusammengefasst, mit denen ich das Semestertreffen 2011 abschließen möchte.

Bei Interesse und Bedarf an Fotos schließt Euch untereinander kurz oder wartet erst einmal den gerade groß angekündigten Bericht unseres Semtreff-Chefs ab.

Ich freue mich auf 2012 und übergebe hiermit das Planungsgeschäft für das Treffen 2012 in Hamburg an Hartmut.

Herzliche Grüße  
Horst-Dieter

Abschrift  
per Briefpost an Bernd